

071

069

075

065

080

060

120

020

63

gefangen worden. Er hat 40 Pfund gewogen und ist in das Kloster Söflingen verkauft worden, das Pfund zu 12 kr., für den Schwanz 1 fl. 30 kr., für den Pelz 5 fl. Vor 42 Jahren wurde zum letztenmal ein solches Tier hier gefangen. (s. auch S. 1828.) Höslin.

Zu 1752.

Am 18. November kam von Kuchen ein Karren hieher mit einem Faß, worin ein Selbstmörder lag. Das Faß wurde auf die Donau gebracht und von dem Scharfrichter und dem Turmfnecht so weit begleitet, als die ulmische Gerechtigkeit es erfordert, nemlich bis zum Einfluß der Noth in die Donau. Hier haben sie dem Faß einen Stoß gegeben. Höslin.

Zu 1754.

In diesem Jahr sind hier geboren 492, gestorben 520. Die Zahl der Kommunikanten war 24,214.

Anm. Die Zahl der Geburten läßt auf eine damalige Bevölkerung von 10,000 Einwohner schließen.

Zu 1755.

Zu S. 320 der Chronik. Die Tochter der Gartenhüterin ist, wie Höslin angiebt, an der erlittenen Strapaze, d. h. an den Folgen der erlittenen Torturen, im folgenden Monat in Sonderbuch bei Nsch gestorben.

Am 2. November, als am Tag aller Seelen, wurde die Kaiserin Maria Theresia von einer gesunden und wohlgestalteten Prinzessin entbunden, welche in der heiligen Taufe den Namen Maria Antonia Josepha erhielt (passierte Ulm 1770, hingerichtet in Paris 1793.) Das war ein Unglückstag, denn an demselben Tag wurde

Ende

Anfang